

Pressemitteilung

Nummer: 001-2022

Datum: 30.03.22

Landkreis Rotenburg verfügt über Energiepotenzial von fast fünf Atommeilern

Grüne fordern beschleunigtes Handeln beim Ausbau von Photovoltaik und dem Abbau der Abhängigkeit von Oel, Kohle und Gas.

„Energiewende, Klimaschutz und Lebensmittelproduktion gehen gemeinsam. Geht nicht, gibt's nicht. Es hängt nur noch am politischen Willen“ sagt Hans-Jürgen Schnellrieder, Mitglied des Kreistags und im Ausschuss Wirtschaft und Verkehr.

Mit einem Potenzial von 4.900 Megawatt reicht die Leistung von Freiflächenphotovoltaik an fast 5 Atommeiler heran und das ohne Müll und sogar ohne das zusätzliche Potenzial der PV-Dachanlagen. Bei durchschnittlich 900 Sonnenstunden im Jahr, können mit 4.400 Megawattstunden fast eine Million Haushalte versorgt werden. Das ist ein großer Beitrag für die Unabhängigkeit von Herrn Putin und teuren fossilen Brennstoffen.

Freiflächenphotovoltaik (PV-FFA) funktioniert wie ein Booster für die Energiewende, schafft Unabhängigkeit und fördert die Umstellung mehr Lebensmittel für Menschen zu produzieren.

Warum das so ist, erklärt Schnellrieder folgendermaßen:
Das Agrarsystem und der Ausbau von regenerativen Energien ist in der Schieflage. Heute nutzen wir ca. 65% der Agrarfläche für Futtermais und Energiemais im Landkreis. Die negativen Folgen der Fokussierung auf Milch- und Fleischproduktion sind hinlänglich bekannt.

Im Vergleich zu anderen Systemen wie Wind und Biogas, sind PV-Anlagen vergleichsweise simpel und preiswert zu planen und zu bauen. Mit nur 2% der Agrarfläche lassen sich durch Agri-PV-Anlagen die oben genannten eine Million Haushalte versorgen und gleichzeitig die Lebensmittelproduktion verbessern, denn die Energieausbeute pro Hektar ist bei PV um das zehnfache größer als bei Biogas.

Die mit PV gewonnene Kilowattstunde liegt heute im Durchschnitt bei 5 Cent. Nur Wind an Land und auf See kommen diesem Wert nahe. Freiflächenanlagen sind echte „win-win-Projekte“, denn sie bringen einen Nutzen für alle.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Einerseits garantieren sie mehr Unabhängigkeit und fördern die Eigenständigkeit. Andererseits bieten sie den Kommunen und den Bürgerinnen und Bürgern eine wirtschaftliche Beteiligung, was die finanzielle Sicherheit der Gemeinden erhöht.

Nun fragen sich viele, müssen wir Bürger:innen das nun schon wieder bezahlen. Nein, denn der Bau der Anlagen ist eine Investition, an der sich auch jeder privat mit Renditeaussichten beteiligen kann. Für die Endverbraucher:in wird es billiger, da der so gewonnene Strom pro Kilowattstunde nur bei 5 Cent liegt.

Das neue EEG-Paket gibt uns eine Reihe von Möglichkeiten und Werkzeuge, damit sich auch der Landkreis wirksam an der Energiewende und dem Klimaschutz beteiligen kann. Nun heißt es, den Landkreis zu einem Vorzeigelandkreis zu machen, der die Probleme erkannt hat und sich für die Zukunftssicherung einsetzt.